

---

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b> .....	1
<b>2</b>	<b>Europa zwischen Kulturkämpfen und Kulturaustausch</b> .....	5
2.1	Griechenland als Wiege der europäischen Kultur? .....	6
2.1.1	Griechenlands Geschichte im Lichte kultureller Mythen ..	7
2.1.2	Wiederbelebungsversuche: Vom Mythos zur Kulturnation	10
2.1.3	Die griechische Kulturnation im Ränkespiel der Großmächte .....	13
2.1.4	Was sagt die Wissenschaft zu Griechenland als „Wiege Europas“? .....	15
2.2	Europas Kulturnationen auf Kriegskurs .....	19
2.2.1	Ein nachhaltiger Export: Kulturnationen auf dem Balkan	19
2.2.2	Kulturnationen als Totengräber der Habsburgermonarchie	22
2.2.3	Die deutsche Kulturnation rüstet zum Ersten Weltkrieg ..	25
2.2.4	Der Kulturalismus der Kolonialmächte: Teile und Herrsche .....	29
2.3	Zivilgesellschaften für ein friedliches Europa .....	31
2.3.1	Der Aufstieg des politischen Nationskonzepts nach 1919	32
2.3.2	Die kulturellen Leistungen des Völkerbundes .....	35
2.3.3	Erste Europakonzepte zwischen Kultur, Politik und Wirtschaft .....	38
2.3.4	Vergesellschaftung der Außenpolitik in den „goldenen Zwanzigern“ .....	42
2.4	Kultur als Herrschaftsinstrument der NS-Diktatur .....	44
2.4.1	Von kulturellen Elitekonzepten zur rassistischen Völkerpyramide .....	45
2.4.2	Die ideologische Gleichschaltung von Kultur und Wissenschaft .....	48
		XI

2.4.3	Kulturalistische Europakonstruktionen der NS-Diktatur . . .	51
2.4.4	Ergebnisse: Die NS-Herrschaft als Unkultur und Barbarei . . .	55
2.5	Kultur im Dienst der Diktaturen des 20. Jahrhunderts . . . . .	57
2.5.1	Die kulturelle Vorbildrolle des italienischen Faschismus . . .	58
2.5.2	„Christliche“ Diktaturen in Spanien, Portugal und Griechenland . . . . .	61
2.5.3	Stalin als Schöpfer nationaler und sozialistischer Kulturen . . . . .	65
2.5.4	Kultur als System-Stabilisator in Titos Jugoslawien . . . . .	69
2.6	Stimmen aus der Wissenschaft gegen Nationalismus und Krieg . .	71
2.6.1	Stärken und Schwächen politikökonomischer Ansätze . . .	71
2.6.2	Die unterschiedliche Reichweite historisch- politologischer Ansätze . . . . .	78
2.6.3	Strukturanalyse und die Interdependenz der Ordnungen: Zum Verhältnis von Politik – Wirtschaft – Kultur . . . . .	83
2.6.4	Was ist Kultur? Machtsymbol oder gesellschaftliches Korrektiv? . . . . .	87
<b>3</b>	<b>Europas Demokratien im kulturellen Wandel . . . . .</b>	<b>93</b>
3.1	Der demokratische Rechtsstaat als Kulturleistung . . . . .	94
3.1.1	Der Wiederaufbau demokratischer Rechtsstaaten nach 1945 . . . . .	95
3.1.2	Demokratie- und Integrationsmodelle in der Systemkonkurrenz . . . . .	98
3.1.3	Die Kultur als gesellschaftliches Korrektiv im Kalten Krieg . . . . .	101
3.1.4	Die „Wiedervereinigung“ Europas als neues Kulturparadigma . . . . .	104
3.2	Osteuropa von der kulturellen Wende zum Kulturbruch . . . . .	106
3.2.1	Marxistische Ökonomen auf dem Weg zur Marktwirtschaft . . . . .	107
3.2.2	Kulturelle Dimensionen der „schöpferischen Zerstörung“ . . . . .	111
3.2.3	Die unbemerkte Kulturrevolution nach dem Systemwechsel . . . . .	114
3.2.4	Die politische Hypothek der kulturellen Entwurzelung . .	118
3.3	Die EU-Osterweiterung in Zeiten kultureller Umbrüche . . . . .	121
3.3.1	Die EU als stotternder Reformmotor in der Transformation . . . . .	121

3.3.2	Kulturelle Rückwirkungen Osteuropas auf die EU-Institutionen .....	125
3.3.3	Wachsende Demokratiedefizite in der erweiterten EU ..	128
3.3.4	Das Zusammenspiel von Zentralismus und dem Europa à la carte .....	131
3.4	Neue nationale Feindbilder trotz EU-Integration .....	134
3.4.1	Die Kulturalisierung von Minderheiten und deren Menschenrechten .....	134
3.4.2	Kulturelle Schutzmächte und doppelte Staatsbürgerschaften .....	138
3.4.3	Neue „Minderheiten“ durch Arbeits- und Armutsmigration	142
3.4.4	Das Aufleben nationaler Feindbilder in Folge der Euro-Rettung .....	145
3.5	Europakonzepte des Nationalismus und Separatismus .....	147
3.5.1	Die nationalistische Agenda: Von der Willens- zur Kulturnation .....	147
3.5.2	Die Europapolitik nationalistischer Parteien im EU-Parlament .....	151
3.5.3	Die pro-europäische Fassade des Regio-Nationalismus ..	154
3.5.4	Der Turmbau zu Brüssel als kulturalistische Neuordnung Europas .....	158
3.6	Alternativen zu heutigen imperialen Europamodellen .....	161
3.6.1	Ein kosmopolitisches Europa? – Eine Supernova für die Demokratie .....	162
3.6.2	Akteure und Profiteure der Inszenierung kultureller Differenz .....	165
3.6.3	Die Rettung der Europa-Idee durch Stärkung der Rechtsstaatlichkeit .....	169
3.6.4	Mehrsprachigkeit im Dienste demokratisch verfasster Gesellschaften .....	171
<b>4</b>	<b>Kulturelle Dimensionen europäischer Außenpolitiken .....</b>	<b>175</b>
4.1	Osteuropas Nationen im Bann des Kulturparadigmas .....	176
4.1.1	Der Balkan vom Demos zum Ethnos – und in die EU? ..	176
4.1.2	Kulturalisierung als „Flexibilisierung“ der EU-Außengrenzen .....	180
4.1.3	Die Destabilisierung des EU-Nachbarschaftsraums und ihre Folgen .....	184
4.1.4	Alternativen zu widersprüchlichen Beitrittsversprechen	188

4.2	Die Türkei zwischen Europäisierung und Islamisierung . . . . .	189
4.2.1	Die Europäisierung der Türkei von Abdülmecid bis Kemal Atatürk . . . . .	190
4.2.2	Die Türkei zwischen EU-Beitritt und islamistischer Wende . . . . .	192
4.2.3	Der Islam als Konstante der türkischen Innen- und Außenpolitik . . . . .	196
4.2.4	Vom türkischen Kulturkampf zum Staatszerfall? Folgen für Europa . . . . .	200
4.3	Europa im Abseits des Arabischen Frühlings . . . . .	202
4.3.1	Die arabische Staatenwelt als Resultat des Kolonialismus . . . . .	203
4.3.2	Europa verpasst die arabischen Revolutionen im Jahre 2011 . . . . .	207
4.3.3	Der Islam im Dienste von Monarchen, Autokraten und Islamisten . . . . .	210
4.3.4	Europas Muslime im Sog inner-islamischer Kontroversen . . . . .	214
4.4	Die Zukunft Russlands als europäischer Akteur . . . . .	216
4.4.1	Eurasien als kultureller Projektionsraum für Großmachtansprüche . . . . .	216
4.4.2	Stalins Schatten über der russländischen Nationsbildung	220
4.4.3	Der Aufstieg der Religion als Macht- und Identitätsfaktor . . . . .	223
4.4.4	Die Ukraine als kulturelle Bruchlinie oder kulturelles Brückenstück . . . . .	227
4.5	China – USA – EU: Wirtschaftskulturen im globalen Wandel . .	230
4.5.1	Chinas Wirtschaftstransformation in Folge der Kulturrevolution . . . . .	231
4.5.2	USA und China: vom Systemgegner zum kulturellen Konkurrenten . . . . .	235
4.5.3	Europa als Verlierer oder Gewinner eines pazifischen Jahrhunderts? . . . . .	238
4.5.4	USA – EU: von der Hegemonie zur Partnerschaft auf Augenhöhe? . . . . .	242
4.6	Die Konvergenztheorie als sozialwissenschaftlicher Ansatz . . .	244
4.6.1	Die vergessene Konvergenztheorie im Ost-West-Konflikt . . . . .	245
4.6.2	Kulturelle Konvergenzen: Ein kurzes Resümee dieses Buches . . . . .	249

---

4.6.3	Die Einordnung des Konvergenzansatzes in die Kulturforschung .....	258
4.6.4	Offene Forschungsfragen über die kulturelle Zukunft Europas .....	261
<b>Anhang</b>	.....	265
<b>Zeittafel</b>	.....	266
<b>Stichwortverzeichnis</b>	.....	267
<b>Personenverzeichnis</b>	.....	283
<b>Verzeichnis der Organisationen, Parteien, Bewegungen</b>	.....	289



<http://www.springer.com/978-3-658-06277-4>

Die kulturelle Zukunft Europas  
Demokratien in Zeiten globaler Umbrüche  
Riedel, S.  
2015, XV, 292 S. 3 Abb., Softcover  
ISBN: 978-3-658-06277-4